

# Kulturhauptstadt 2010



# Mehrsprachigkeit

## Möglichkeiten im KJMD

### MeDia-Projekt

#### Referat Migration und Gesundheitsamt der Stadt Bottrop

Dr. Anita Sählbrandt  
Akademie-Forum 28.10.2010

1. Situation in Bottrop
2. Ergebnisse  
Einschulungsuntersuchung
3. MeDia-Projekt
4. Ziele / Perspektiven

# Situation in Bottrop

## Arbeit des KJMD

- Mütterberatung
- Team „Frühe Hilfen“
- Kindergartenuntersuchung
- Frühfördersprechstunde
- Einschulungsuntersuchung



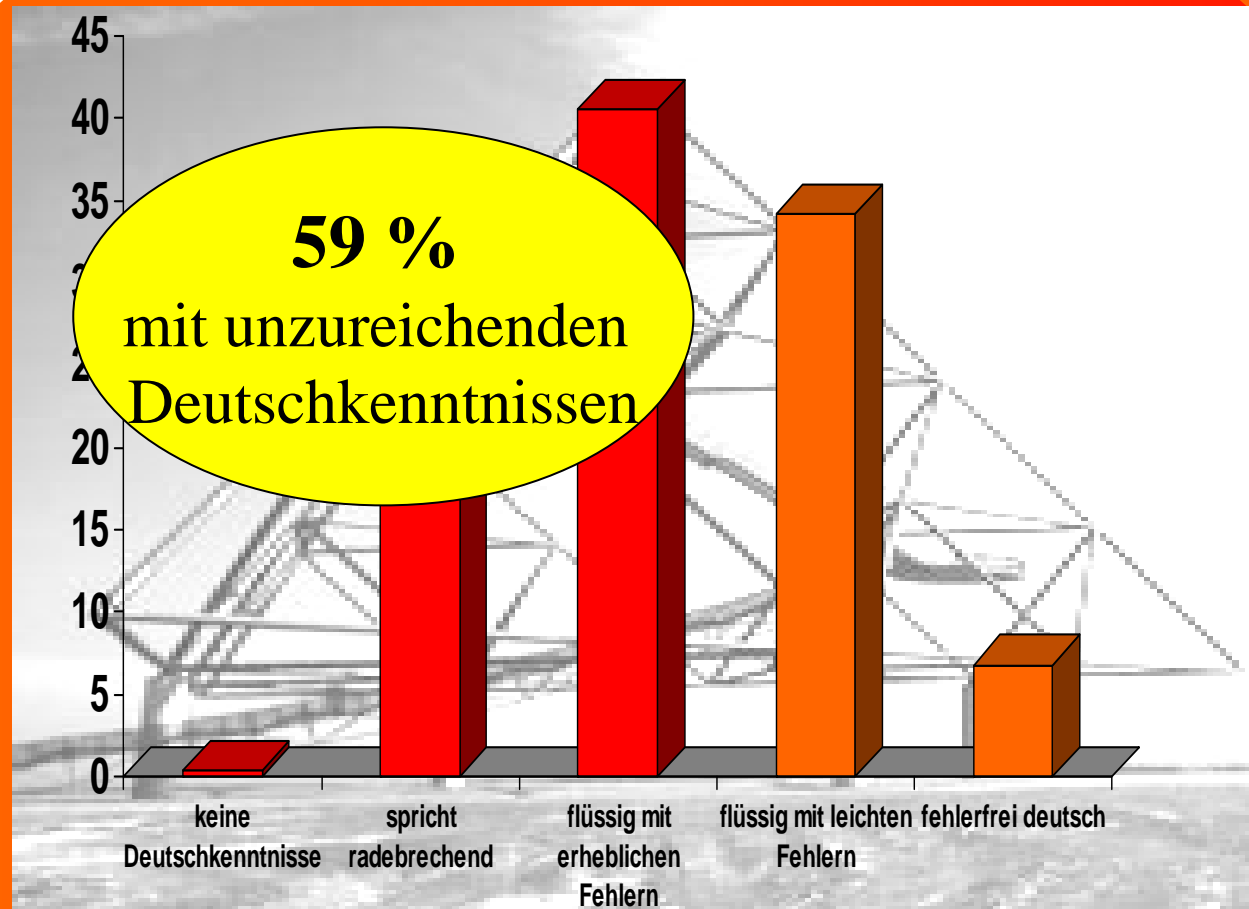
# Situation in Bottrop

Vorraussetzung des KJMD  
für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern

- Erfahrungen mit mehrsprachigen Kindern
- Fortbildung über Sprachförderung von mehrsprachigen Kindern (Referat Migration)
- Fortbildung interkulturelle Kompetenz (Akademie)
- Fortbildung Sprachentwicklung türkischer Kinder (Logopädin türkischer Herkunft)

# Ergebnisse

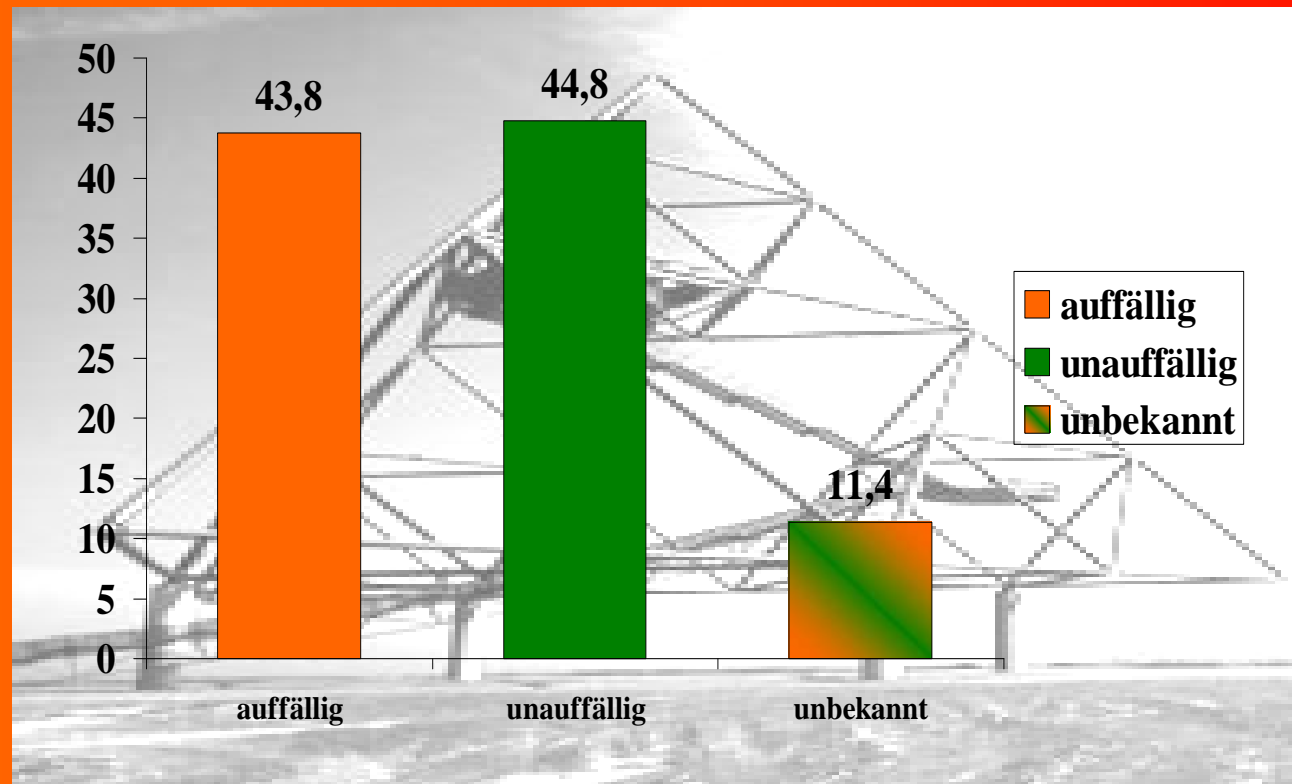
## Einschulungsuntersuchung 2008/2009



Deutschkenntnisse nach SENS (n=302)

# Delfin 4 Test

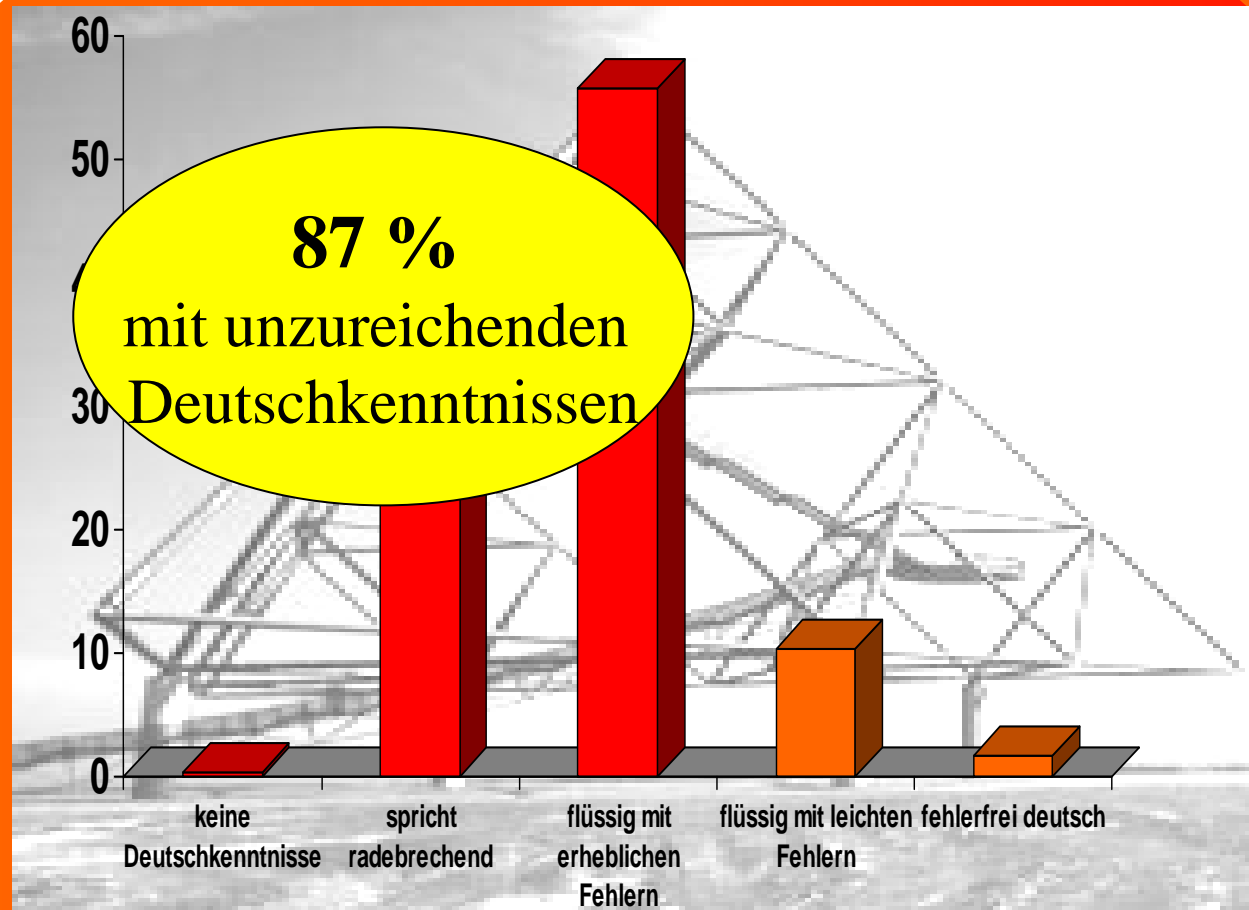
der Kinder mit Migrationshintergrund  
2 Jahre vor Einschulung (n=306)



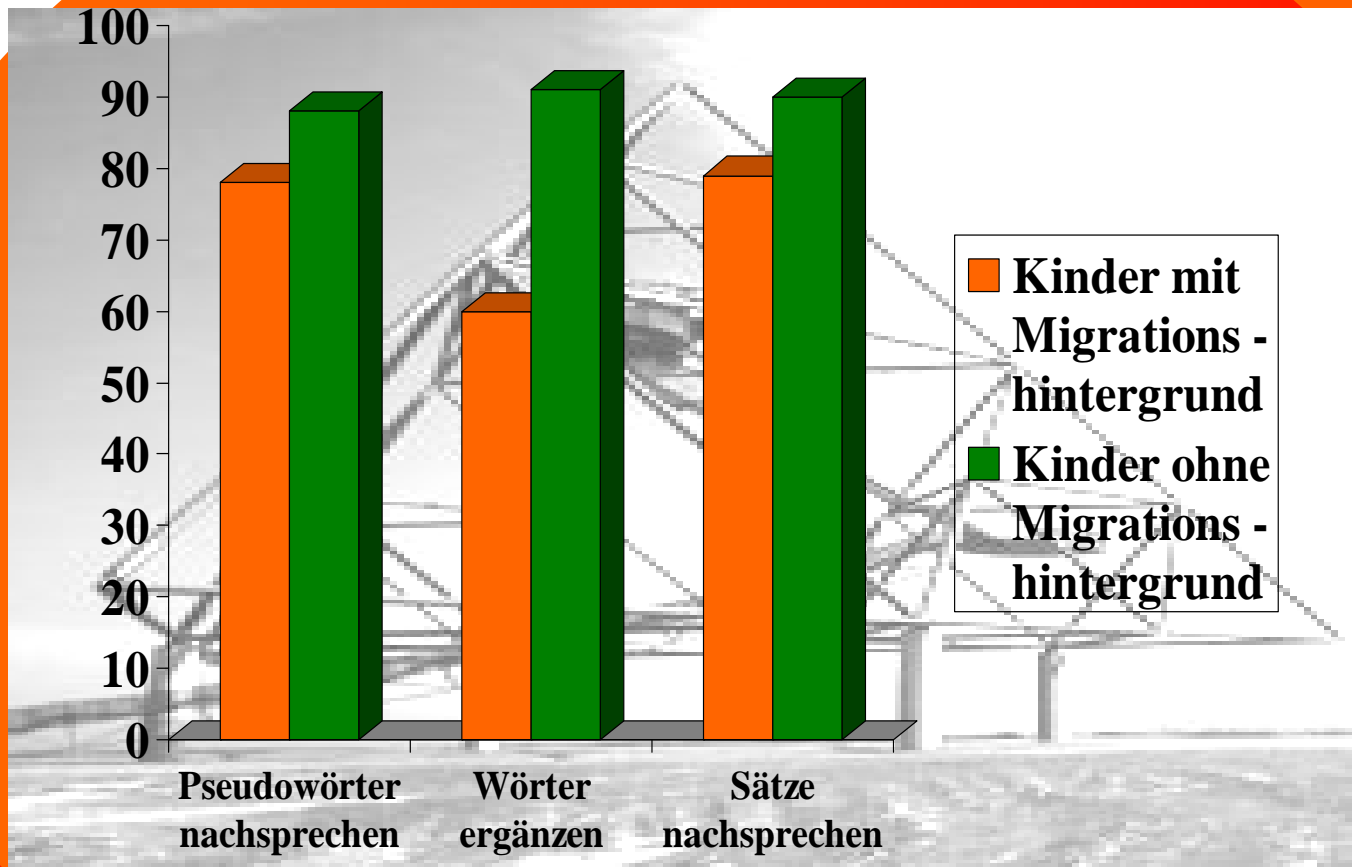
Ergebnisse des Delfin-4-Test der Schule

Ergebnisse nach Förderung

# Deutschkenntnisse bei Einschulung nach Sprachförderung (n=134) (Delfin 4-auffällige Kinder)



# Ergebnisse Einschulungsuntersuchung 2008/2009



SENS: Auditive Verarbeitung und Merkfähigkeit  
Unauffällig Befunde in Prozent

# auditive Verarbeitung und Merkfähigkeit

Pseudowörter nachsprechen:

78% gegenüber 88%

- Wörter ergänzen:

60% gegenüber 91%

- Sätze nachsprechen: 79% gegenüber 90%

- Artikulation: entsprechende Ergebnisse

## Ergebnisse Einschulungsuntersuchung

- Erhebliche Entwicklungsdefizite bei Kindern mit Migrationshintergrund
- Defizite auch nach Sprachförderung im Kindergarten
- Neben Defiziten in der deutschen Sprache fallen Defizite in der auditiven und visuellen Verarbeitung sowie der Visuomotorik auf

# Besondere Lebenssituation zweisprachiger Kinder

- Interdependenzhypothese (Belke et al.)
- Zweisprachige Lebenswelten (Gogolin et al.)
- Entwicklungsgeschwindigkeiten (Reich et al.)
- Test vs. Entwicklungsdokumentationen
- Sprachentwicklungsstörungen zweisprachiger Kinder: Mischsprachen, Mutismus, Dysgrammatismen etc.

# Fragen

Zweisprachige Kinder haben ein anderes Sprachentwicklungstempo. Die Testinstrumente sind auf einsprachige deutsche Kinder geeicht. Was messen wir?

Sprachförderbedarf oder Sprachbehinderung?  
Sprachförderung oder Therapie? Beurteilung heute meist nur durch Diagnose in der Muttersprache möglich. Wer kann das? Wer macht das?

## Fragen

Wo sind entsprechende mehrsprachige Therapieangebote?

Wie gehen Eltern mit der Diagnose „Behinderung“ um? Wie nutzen wir ihre Kompetenz als Sprachvermittler? Wer bezieht das soziale und kulturelle Umfeld der Familie in die Diagnose und Therapie ein?

# MeDia- Projekt Bausteine

**Fachkraft**

**Bilingual**

**Bikulturell**

**Sprachstand  
Muttersprache**

**Eigene**

**Materialien**

**SCREEMIK**

**Kottmann-  
Tafel**

**Elternarbeit**



Bilinguale und bikulturelle Fachkraft des Referates Migration

# Aufgaben der Fachkraft

Spracheinschätzung Muttersprache

Kommunikationsverhalten des Kindes

Bikulturelle und bilinguale  
Lebenssituation des Kindes

Ermittlung von Akkulturationsfaktoren

Elternbiographie

Elternarbeit

# Sprachstandseinschätzung in der Muttersprache

## Eigene Materialien:

- Spontan-Sprache
- Sprachverständnis
- Sprachproduktion
- Wortschatz, Artikulation
- Grammatik

# Sprachstandseinschätzung in der Muttersprache

## SCREEMIK 2: Screening der Erstsprachfähigkeit bei Migrantenkindern (Russ.-Deutsch, Türk.-Deutsch)

- Aussprache
- Wortschatz
- Grammatik (russisch)

# Sprachuntersuchungsbögen (türkische Version der Kottmann-Tafel)

I. Artikulation: Jeder falsch gesprochene Laut sollte vermerkt oder in Lautschrift über die vorgegebene Bezeichnung geschrieben werden. Blatt 1

1. Artikulationszone - Lippenlaute:

b / -b- / p- / -p	bebek Puppe	pantolon Hose	fare Maus	kitap Buch
v / -v- / m- / -m	vazo Vase	davul Trommel	masa Tisch	mum Kerze

2. Artikulationszone - Zungen-Zahnlaute:

t / -t- / c- / -d	top Ball	bulut Wolke	domuz Schwein	kedi Katze
l / -l- / n- / -n	lamba Lampe	balık Fisch	Noel Baba Nikolaus	anahtar Schlüssel
r / -r- / -r	radio Radio	araba Auto	armut Birne	şeker Bonbon
s / -s- / -s	saat Uhr	saç Haar	kasa Kasse	patates Kartoffel
z / -z- / -z	zeytin Olive	zil Klingel	üzüm Weintrauben	yıldız Stern
ş / -ş- / -ş	şapka Hut	şişe Flasche	kaşık Löffel	kuş Vogel
ç / -ç- / -ç				

Blatt 2

2. Artikulationszone - Gaumenlaute:

c / -c- (stimmhaft = „dtsch“)	çuval Geldbörse	camı Glas	öküz Ferkel	fincan Tasse
ç / -ç- / -ç (stimmlos = „tsch“)	çatal Gabel	çiçek Blume	çekiç Hammer	ağaç Baum
ğ / -ğ- / -ğ ( = „j“ )	havuç Möhre	güneş Sonne	makarna Nudeln	köpek Hund
	yılan Schlang	yatak Bett	ayna Spiegel	çay Tee

III. Phonematische Diskrimination = Lautdifferenzierung

kabak Zucchini	çorba Suppe	zil Klingel	taş Stein	kasa Kasse	tencere Topf
tabak Teller	torba Tüte	fil Elefant	kas Augenbraue	masa Tisch	pencere Fenster

# Elternarbeit

- Anamnese der Familiensituation (Fragebogen)
- Elternkompetenz Muttersprachenförderung
- Beratung und Begleitung bei Diagnose „Behinderung“

**Gesundheitsamt**

Sprachstand  
Muttersprache

Eltern-  
arbeit

Sprachförderung

Interkulturelles  
Gesamtkonzept

Therapie und  
Diagnostik

Eltern

# Ziele / Perspektiven

Mehr Chancengleichheit für zweisprachige Kinder durch frühzeitiges Erkennen von Sprachentwicklungsstörungen und damit rechtzeitige Therapie

Unterstützung der Eltern

Ausbau der therapeutischen Förderstrukturen für mehrsprachige Kinder

Übernahme des Projektes als Regeleinrichtung des Gesundheitswesens

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

